



Mit Gesang und Tanz stellten sich am Dienstag im Ostrhauderfehner Bildungstreffpunkt „Moin“ diese jungen „Peerleader“ aus der Ukraine vor.

BILDER: RADTKE

# „Toller Tag für Ostrhauderfehn“

**BILDUNG** Für junge „Peerleader“ gab es viel Lob und eine amtliche Anerkennung

Es sei unglaublich, was die Jugendlichen auf die Beine stellten, meinte die Kultusministerin.

VON GÜNTER RADTKE

**OSTRHAUDERFEHN** - „Für Ostrhauderfehn ist es ein toller Tag, weil jetzt offiziell ist, was wir alle hier schon seit 25 Jahren wissen“, sagte der Leeraner Landrat Matthias Groote (SPD) am Dienstagnachmittag im Ostrhauderfehner Bildungstreffpunkt „Moin“. Soeben hatte Niedersachsens Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) das vom ortsansässigen Verein „Peerleader international“ betriebene „Moin“ zum anerkannten außerschulischen Lernstandort für Bildung und nachhaltige Entwicklung ernannt.

Jugendliche unter anderem aus der Ukraine, aus Deutschland, Afghanistan, Bosnien und Südafrika sind zurzeit im internationalen „Peerleader“-Austausch in Ostrhauderfehn zu Gast. Sie schilderten am Dienstagnachmittag während einer Feierstunde im „Moin“, warum sie global lernen, was sie über die Ländergrenzen verbindet: Sie wollen die Welt zum Guten verändern – nicht nur in der Theorie bei internationalen Seminaren, an In-



Kultusministerin Frauke Heiligenstadt überreicht Harald Kleem die Plakette des Landes fürs Haus.

foständen, bei Lesungen, Konzerten und Festivals, sondern auch in der Praxis. „Moin“-Initiator Harald Kleem unterstrich, für die jungen Menschen sei das Erleben wichtig. Deshalb seien die „Peerleader“ unter anderem zur Rettung syrischer Flüchtlinge nach Lesbos gefahren oder hätten den Libanon bereist. „Mein Besuch ist eine Wertschätzung für das, was hier gemacht wird“, verdeutlichte die Kultusministerin. Seit 25 Jahren habe der Verein „Mirantao“, auf dessen

Initiative hin das „Moin“ an der Hauptstraße in Ostrhauderfehn entstand, viel für die globale Bildung junger Menschen getan. Themen wie Klimawandel, Ressourcenverbrauch, Flucht und Migration stünden oben an. „Es ist unglaublich, was hier auf die Beine gestellt wird“, befand Frauke Heiligenstadt. Sie erklärte, die Landesregierung wolle Schülern ausdrücklich das globale Lernen ermöglichen. Und die „Peerleader international“ in Ostrhauderfehn hätten den besonderen Ansatz gewählt, dass die Ju-

**So wird verfahren**

**Antje Schulz**, Junglehrerin an der Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn, wird künftig für wöchentlich acht Unterrichtsstunden am außerschulischen Lernort „Moin“ tätig sein.

**Sie will Kontakte** zu den umliegenden Schulen aufnehmen und interessierte Schüler von dort im „Moin“ zu „Peerleadern“ ausbilden, die danach an ihren jeweiligen Schulen neue „Peerleader“ ausbilden können.

gendlichen entscheiden, was sie interessiert. Deshalb bekomme das „Moin“ zu Recht Fördergelder und von nun an vom Kultusministerium wöchentlich acht Lehrerstunden gestellt.

Landrat Matthias Groote lobte die jungen „Peerleader“: „Die ganze Welt ist euer Lernort, denn ihr seid überall in der Welt unterwegs.“ Und er fügte hinzu, die „Peerleader“ seien eine Bereicherung für die Menschen im Landkreis Leer und für Ostrhauderfehn ohnehin. „Wir sind stolz auf euch“, sagte er.